



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hermine Hartleben an Adolf Erman**

**Hartleben, Hermine**

**o. O., 27.05.1889 [[27.05.1889]]**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83850)

Ent. 287  
15

52<sup>te</sup> Kochstraße,  
den 27. Mai.

Hochw. d. H. Prof.,

Hierbei erhalten Sie das Corre-  
spondenz-Blatt einer kleinen Notiz welche  
auf dringendes Ausrufen von mehreren Lei-  
tern her (dem Circular beigulegen ist) in  
Form eines Flugblattes zur schnelleren  
Theilnahme ertheilt, dem Rat folgen zu  
leisten, obgleich ich einsehe, dass aller-  
dings Alles, die mich nicht persönlich be-  
ruhren & sich alsdann leicht von der Selbst-  
losigkeit & dem Ernst meiner Absichten  
überzeugen können — zu wissen wün-  
schen wie gerade ich das Vorurtheil der  
gleichen anzufangen. Ich habe die kleine  
Schrift gestern Abend entworfen & bin nun  
begierig von Ihnen zu hören & bitte daher  
mir vom Museum aus möglichst bald die  
Antwort zukommen zu lassen) ob ich auch  
diesem nur nicht selbst betreffenden Arti-  
kel an die Herren Virchow, Ebers etc. senden  
muss, ehe ich ihn drucken lasse? Es wäre  
wiederum ein großer Verlust,  
wenn nicht in diesen Tagen ja auch  
was aus der ersten Fassung des

größeren Circulars auf Herrn Lün-  
schen's Wunsch ausgehoben war,  
I was dessen die geben sollen, recht  
nötig zu wissen ist. Der die Prege-  
rung betreffende Satz kann un-  
möglich dem Minister Anstos  
dregen, dennoch sende ich jetzt  
auch ein Blatt an H. J. Schöne  
zur Begutachtung, I mit der Meinung  
den Bitte, diese Sache nicht in die  
Hände der. Schreiber gelangen zu  
lassen, sondern sie ganz in der. Hülle  
sobald er dem Minister spricht  
mit demselben zu besprechen, falls  
er das überhaupt für nötig hält.

Ich glaube Ende dieser  
Woche eine sehr günstige Nachricht  
von einem recht reichen Herrn  
hier zu erhalten dem mich Jean  
Prof. Mendel aufs dringendste  
empfohlen hat, es heisst abwarten.  
Diese letzten Tage meines Hier-  
seins widme ich ausschließl.

dem in Angriff genommenen Ver-  
tr. zwischen Land, auch wieder  
Dankt Frau Dr. Meudel  
will H. Professor Lewin der  
Freund von Wisnarski & Hopbau  
alle Einzelheiten über die Sache  
wären. Von Ed ward Meier, & von  
H. May Lehrers aus Dresden Mu-  
sem habe ich zu meinem großen  
Erstarken doch keine Antwort  
erhalten.

Besten Dank für Ihre wert-  
vollen Bemühungen & Mittheilung.  
Ich denke Klauke abzurufen  
& wenn möglich, Sonntagabend  
auf einem Moment vorge-  
kommen.

In E. E.

Hochachtungsvoll

L. Hasseberg

